Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 5

Artikel: "Die Welt ist überall im Jammertal"
Autor: Hönes, Winfried / Anna [Hartmann, Anna Regula]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-599826

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Die Welt ist überall ein Jammertal»

Christoph Kolumbus hat nicht nur – irrtümlicherweise, denn er suchte ja den kurzen Seeweg nach Indien – Amerika entdeckt, sondern im Lauf der letzten fünf Jahrhunderte Dichter und Schriftsteller zu Texten inspiriert. Darin wird Kolumbus ganz unterschiedlich behandelt bewundernd, schwärmend, ironisierend, witzig, verächtlich, beschimpfend … je nachdem, ob man den Genueser Seefahrer als kühnen Entdecker oder als ersten kolonialistischen Plünderer der «Neuen Welt» betrachtet. *wm*

Der Indianer, der als erster den Kolumbus sah, hat eine böse Entdeckung gemacht.

Georg Christoph Lichtenberg

… wenn die Spanier in ein Land oder in eine Gegend kommen, wo die Eingeborenen zahlreich sind, … sie dagegen im Vergleich an Zahl sehr gering, dann … veranstalten sie ein … grosses Gemetzel, um die Eingeborenen in Furcht zu versetzen, so dass sie, wenn sie nur den Namen der Christen vernehmen, zittern wie vor dem Teufel.

Bartolomé de Las Casas

Amerika

Amerika, dem mein Verlangen
Schon immer gilt und nimmer ruht,
Trotz Deiner prächtig bunten
Schlangen,
Trotz Deiner heissen Sonnengluth,

Amerika, Du Land der Träume,
Du Wunderwelt, so lang und breit,
Wie schön sind Deine Kokosbäume
Und Deine rege Einsamkeit!

Friederike Kempner

Viele halten aber Amerika für ein Schlaraffenland, so oft und leicht sie auch von zurückgekommenen Auswanderern die Antwort hören könnten: «O lieber Herr, die Welt ist überall ein Jammertal!»

Karl Julius Weber

Wenn ihr die Orientierung verloren habt, bedeutet das noch lange nicht, dass ihr Amerika finden werdet.

Radivoje Bojićić

Wir haben das körperliche Indien gesucht und haben Amerika gefunden; wir suchen jetzt das geistige Indien – was werden wir finden?

Heinrich Heine

Winfried Hönes hat die auf dieser Seite plazierten Zitate in folgenden Werken gefunden:
Radivoje Bojićić in: «Mit dem Kopf durch die Wand», Styria, 1988; Bartolomé de Las Casas über die Grausamkeiten des spanischen Gouverneurs Ovando auf La Española (um 1505), in: «Zeugen ihrer Zeit», Piper, München und Zürich, 1983; Bernal Diaz del Castillo nach einem Gefecht vor Tlaxcal (1519), in «Zeugen ihrer Zeit«, Piper, München und Zürich, 1983; «Kolumbus im Gespräch mit Amerigo Vespucci», in «Gesammelte Werke» von Kurt Tucholsky, Band 10, Rowohlt, Reinek, 1975; Heinrich Heine: «Aufzeichnungen» in «Sämtliche Schriften», Band 11, cop., München und Wien, 1976; Friederike Kempner: «Der schlesische Schwan», Heidenheimer Verlagsanstalt, 1953; Georg Christoph Lichtenberg: «Das endgültige zynische Lexikon», Haffmans Verlag, Zürich, 1989; Wladimir Majakowski: «Christopher Kolumbus» (1925), in «Werke in zehn Bänden», Band 1, Suhrkamp, Frankfurt, 1980; Joseph Roth: «Die Tungusen», in «Werke 3», Kiepenheuer & Witsch, Köln, 1991; Karl Julius Weber: «Demokritos oder Hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen», in «Die Nationen», Hendel, Leipzig, 1927.

Zwischen jenem spanischen Gesindel des Kolumbus, das mit billigen Taschenspiegeln die Indianer überlistet, und der zivilisatorischen Moral des modernen Ingenieurs, der im Namen der Aufklärung die Radiostationen in der Wüste errichtet: welch ein geringer Unterschied! Unter dem Motto: «Die werden aber staunen!» handeln alle Eroberer und Kulturverbreiter. Und wie sie gestaunt haben, als sie die Syphilis bekamen, die Eisenbahn, die Sklaverei!

Joseph Roth

Kolumbus (nimmt das Ei, blättert es auf und isst): Herr Amerigo, wenn Sie wieder einmal ein Buch schreiben, dann seien Sie etwas vorsichtiger. Das Ei des Kolumbus ist eine reizende Geschichte, nur leider von A bis Z erfunden. Ich fürchte, genauso wird es mit Ihrem Amerika sein.

Kurt Tucholsky

Da klettert
Kolumbus
hinauf in die Takel,
die Augen quellen
im Schaum
aus den Höhlen.
Dann zeigt er
den Leuten
ein hübsches Spektakel:
das Ei des Kolumbus –
und bringt sie
zum Grölen.

Wladimir Majakowski

Ich habe sieben Jahre am königlichen Hofe zugebracht, und alle, mit denen man über dieses Unternehmen sprach, erklärten es für einen Scherz. Jetzt aber fragen selbst die Schneider um Erlaubnis, auf Entdeckungsfahrten zu gehen.

Christoph Kolumbus

Wir schliefen in der Nähe eines Baches, und behandelten unsere Wunden mit dem Fett eines dicken Indianers, den wir getötet und aufgeschlitzt hatten, denn wir hatten kein Öl, und speisten sehr gut, und zwar einige Hunde, die die Indianer als Nahrungsmittel züchten … sie hatten selbst die Hunde mit fortgenommen, aber diese kehrten nachts zu ihren Heimen zurück, und wir fingen sie.

Bernal Diaz del Castillo

ANNA REGULA HARTMANN